

sung der Luftfeuchtigkeit. Tatsächlich ist ein Haar das Herzstück eines Hygrometers. Haare sind hygroskopisch, das heißt, sie dehnen sich bei Feuchtigkeit aus. Der Genfer Forscher **Horace Benedict de Saussure** (1740 – 1799) machte sich diese Erkenntnis zu Nutze und erfand den Luftfeuchtigkeitsmesser. Noch heute arbeiten die meisten Geräte nach diesem Prinzip. Dass es ein Schweizer Frauenhaar sein muss, ist allerdings nur eine Legende, die sich wohl mit der Staatsangehörigkeit de Saussures erklären lässt. Auch blond ist nicht Bedingung, nicht einmal weiblich muss es sein. Aber eine schöne Geschichte hat der Schweizer Forscher da in die Welt gesetzt, die unter Meteorologen immer noch gern erzählt wird. Elke Roßkamp macht aber nicht nur wegen ihrer Haare von sich reden, sie steht hinter dem neuen Wetterrückblick, der ab Dienstag im Lokalteil unserer Zeitschrift erscheint. Sonntags um 10 Stunden, Temperaturen und Niederschläge des Vormonats lassen sich darin ablesen, sogar für jeden einzelnen Tag. Die Daten werden in der Wetterstation auf dem Ziegenbrink erfasst, für die



SPEZIALISTIN mit blonden Haaren: Elke Roßkamp vom Deutschen Wetterdienst.

Foto: Gert Westdörp

grafische Umsetzung ist Elke Roßkamp beim Deutschen Wetterdienst in Hamburg zuständig. (rll)

Tüftel-Olympiade

Abstraktes Denken und Kniffeln mit Zahlen waren bei der Osnabrücker Mathematik Olympiade gefordert, die zum Ende der Schulzeit vom Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium ausgerichtet wurde. Acht Gymnasien aus der Stadt und der Region beteiligten sich mit 14 Teams aus den Jahrgängen 7 bis 10, am

Ende trug die erste Mannschaft des Gymnasiums „In der Wüste“ den Sieg davon. **Jan Vornberger, Henrike Niederholtmeyer, Daniel Neumann und Anders Winstrom** holten den Wanderpokal und einen Buchscheck für ihre Schule, auch die Teams vom Rats und vom EMA konnten sich über Gutscheine freuen. Hier ein Beispiel zum Nachrechnen: „Die Mütze. Die Zahlen von 1 bis 10 werden auf Karten geschrieben und in eine Mütze gelegt. Es werden zwei Karten gezogen und die Differenz der Zahlen gebildet. Diese Zahl wird wieder in die Mütze gelegt und das Spiel wiederholt sich, bis die beiden letzten Zahlen gezogen sind. Frage: Ist die Differenz der beiden letzten gezogenen Zahlen gerade oder ungerade?“ (Die Lösung präsentieren wir in der Bildunterschrift.) (fhv)

Pegasus-Preis

Mit dem zahntechnischen Labor Dentaltechnik Sinnott GmbH aus Osnabrück hat ein Handwerksunternehmen aus dem Kammerbezirk Osnabrück-Emsland den bundesweit ausgeschriebenen Marketing-Preis „Pegasus - Ideen bekommen Flügel“ gewonnen. Mit ihrem Konzept einer internetgestützten Nachwuchswerbung für das Zahntechnikerhandwerk hätten **Elvira und Michael Sinnott** nicht nur den Bedarf ihres Unternehmens an leistungsfähigen und -bereiten Auszubildenden gesichert, urteilte die Jury und erkannte ihnen unter 86 Teilnehmern aus ganz Deutschland den ersten Preis zu. Im Mittelpunkt des Konzepts, zu dem auch eine in Schulen verteilte CD-Rom und eine Anzeigenserie in regionalen Zeitungen gehört, steht ein kurzer, von den Sinnotts und ihrem Team erstellten Film, der unter www.dental-sinnott.com jederzeit abrufbar ist. Am Beispiel der Entstehung einer Zahnkrone wird das Berufsbild anschaulich dargestellt. Interessierte können ihre Bewerbung um einen Ausbildungsplatz ebenfalls online

absenden oder weitere Informationen anfordern. Der Erfolg: Am 1. August beginnen neun junge Leute ihre Zahntechniker-Ausbildung im Labor.

Guter Geist

Nach 37 Dienstjahren bei der IG Bauen, Umwelt, Agrar wurde **Renate Märker** gestern in den Ruhestand verabschiedet. Den „guten Geist“ des Büros ließen die Kolleginnen und Kollegen nicht gerne ziehen, wie ein Schild vor der Tür verriet: „Wegen Trauerfall (Verabschiedung unserer Kollegin Märker) ist unser Büro heute für ernsthafte Dinge geschlossen!“. Märker hatte direkt nach ihrer Ausbildung zum Großhandelskaufmann - wie es damals noch hieß - bei der IG Bau angefangen und blieb ihrem Arbeitsplatz immer treu. „Sie war uns eine große Stütze“, sagte Geschäftsführer **Klaus Fischer** beim Empfang: „Sie glied einem Fels in der Brandung, an ihr ging nichts vorbei“. **Peter Ebbrecht**, Landesvorsitzender der IG Bau Niedersachsen, schloss sich an: „Einer so guten Kollegin wird man immer nachtrauern“. Obwohl der frisch gebackenen Ruheständlerin der Abschied nicht leicht fiel, freut sie sich auf den neuen Lebensabschnitt: „Ich werde meine Fremdsprachenkenntnisse wieder auffrischen und mit meinem Mann auf Reisen gehen“. (ant)



UNTER 86 TEILNEHMERN gewannen Elvira und Michael Sinnott den bundesweit ausgeschriebenen Marketingpreis „Pegasus - Ideen bekommen Flügel“. Foto: Klaus Lindemann



KEIN LEICHTER ABSCHIED: Nach 37 Jahren bei der IG Bau geht Renate Märker in den Ruhestand. Foto: Elvira Parton